



Ehrenbürger der Gemeinde Toni Roiderer

Ende Juli fand der Jahresempfang des Bürgermeisters statt. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Bürgermeister Sienerth rund 120 Gäste aus Wirtschaft, Vereinen, Politik und ehrenamtlichen Unterstützern. Der Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Toni Roiderer zum Ehrenbürger von Straßlach-Dingharting. „Der Toni“ bedankte sich auf seine Art: boarisch, bodenständig und a bissl schlitzohrig! Wie man ihn halt kennt. Lesen Sie mehr auf den Seiten 5 und 14.

IN DIESER AUSGABE:

- Ortsdurchfahrt Straßlach saniierungsbedürftig und laut **S. 4**
- Lüftungsgeräte für Kindergärten und Schule **S. 7**
- Rücksicht macht Wege breit **S. 11**

Vorwort

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit einer üppigen Ausgabe melden sich die GemeindepNachrichten aus der Sommerpause zurück. Seit Juli ist sehr viel passiert. Die Gemeinde hat etliche einheimische Familien glücklich gemacht, indem sie ihnen die Möglichkeit gegeben hat Bauland hier vor Ort zu erwerben.

Am Jahresempfang des Bürgermeisters im Juli haben wir Toni Roiderer die Ehrenbürgerwürde verliehen und die neue Schulkrektorin Susanne Kirchhof in der Dorfgemeinschaft willkommen geheißt.

Die Verwaltung konnte dank frühzeitigem raschen Handeln rechtzeitig Lüftungsgeräte für die Schule und sämtliche Kinderbetreuungseinrichtungen beschaffen. Es wäre erfreulich, wenn diese Geräte unseren Kindern den Schulalltag etwas erleichtern.

Im August ist die älteste Straßlacherin, Käthe Krausbart, mit 102 Jahren verstorben. In dieser Ausgabe verabschieden wir uns von ihr.

Mit Plakaten und Asphalt-Aufschriften versucht die Gemeinde die Naherholungssuchenden auf bestehende Verkehrsregeln und die Belange der Landwirtschaft zu sensibilisieren.

In einem schönen Projekt konnten Senioren unter der Leitung der gemeindlichen Seniorenbeauftragten ihre Malkünste unter Beweis stellen. Erfreulicherweise haben wir seit September einen BUFDI (Freiwilligendienstleistender), der unsere Senioren im Alltag unterstützt.

Wenn alles gut geht und sich die Corona-Lage nicht verschärft, findet am Kirchweihmontag, den 18.10.2021 ab

14.30 Uhr, im Cafe Seidl ein Seniorennachmittag zum Mitsingen statt. Darauf freue ich mich ganz besonders.

Am 19. September 2021 fand der zweite Halbmarathon in Straßlach statt. Sportler aus aller Welt und aus ganz Bayern fanden sich zu diesem außergewöhnlichen Sportereignis ein. Ein toller Erfolg und ein schönes Aushängeschild für die Gemeinde.

Das durchweg positive Bild der letzten Wochen wird durch eine Auseinandersetzung zwischen jungen Männern aus unserer Gemeinde und einer anderen Landkreisgemeinde deutlich getrübt. Nach einem Streit in der Nacht vom 18.09. auf den 19.09.2021 zog einer der beteiligten Auswärtigen ein Messer und stach mehrmals auf einen 23-jährigen ein. Dabei verletzte er ihn schwer. Der musste im Krankenhaus chirurgisch behandelt werden. Es geht ihm nach einer kritischen Phase zwischenzeitlich wohl etwas besser.

Die Tat macht uns sehr bestürzt. Es kommt vor, dass es zwischen jungen Männern besonders nach Alkoholgenuß zu Auseinandersetzungen kommt; auch die Fäuste fliegen schon mal. Dass dabei aber ein Messer ins Spiel kommt und auch noch mehrfach zugestochen wird, das geht gar nicht und ist aufs höchste zu verurteilen. Wollen wir hoffen, dass es ein absoluter Einzelfall bleibt.

Herzliche Grüße
Ihr Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Einwohnerstatistik

Stabile Zahlen

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: August 2021

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.324	1.667	1.657
Geburten	2	1	1
Sterbefälle	1	1	0
Zuzüge	26	14	12
Wegzüge	20	9	11
Endstand	3.331	1.672	1.659
Änderung	+7	+5	+2

Umzüge innerhalb der Gemeinde	6	4	2
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.538		

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Terminübersicht Oktober 2021

Mi. 13. Oktober 2021	18.30 Uhr Bauausschusssitzung	Bürgerhaus
Fr. 15. Oktober 2021	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 28. Oktober 2021
Mi. 20. Oktober 2021	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus

Baulandentwicklungsmodell 2021

Entscheidung über die Zuteilung der Grundstücke im Baugebiet Talfeld-Nord gefallen



Die Grundstücksvergabe für das Baulandentwicklungsmodell ist abgeschlossen. Als nächstes stehen die Notarverträge an.

Für die Grundstücke im Baugebiet Talfeld-Nord wurden im Rahmen des Erbpachtmodells 18 Anträge eingereicht. Nach Auswertung der Antragsunterlagen durch die Verwaltung hat der Gemeinderat im Rahmen einer Sondersitzung am 28. Juli 2021 über die Zuteilung der Grundstücke entschieden.

Die Anträge wurden auf Grundlage des neuen Baulandentwicklungsmodells bewertet und beschieden. Daraufhin hat der Gemeinderat eine Reihung hinsichtlich der Zuteilung der Grundstücke festgelegt. Weiterhin wurde festgelegt, wer als möglicher Nachrücker in Frage kommt und welche Antragsteller auf Grund der Einkommens- oder Vermögensverhältnisse nicht zum Zuge kommen. Im Ergebnis haben vier Familien aus Straßlach, Hailafing und Großdingharting einen positiven Bescheid erhalten. Ebenfalls hat der Gemeinderat über die Vergabe der Grundstücke im sogenannten „freien Markt“ entschieden. Bei diesem Verfahren hat die Gemeinde zwei Grundstücke zum Höchstpreis ohne Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse aus-

geschrieben. Ziel der Gemeinde war es auch, einzelne Grundstücke auf dem freien Markt zu veräußern, da dies insbesondere zur Versorgung der örtlichen Gemeinschaft wichtig und städtebaulich zweckmäßig sein kann, um bestimmte Berufsgruppen in der Gemeinde anzusiedeln oder den Verbleib in der Gemeinde zu ermöglichen. Nach Abschluss der notariellen Verträge steht einem baldigen Baubeginn an der Pfarrer-Kohlhauf-Straße in Großdingharting nichts mehr im Wege.

■ Franz Gröbmair

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Die Buchbringer - Eine kleine Bibliothek für Senioren

Wir packen Überraschungspakete zum Lesen und bringen Sie auch zu Ihnen nach Hause! Gerne können Sie uns auch vor Ort, nach Terminvergabe, besuchen, um selber in den Regalen zu stöbern! Melden Sie sich doch - wir freuen uns auf viele Leser! Gisela Lengersdorf 0172-7192891

Schönen Schulstart

Die Verwaltung wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr.

David Weber - der neue BUFDI

Senioren die einen Fahrdienst benötigen, Unterstützung oder Gesellschaft im Alltag können sich bei David Weber dem Bundesfreiwilligendienstleistenden der Gemeinde melden. Telefonisch unter: 0172 2643807

Messerstecherei in Straßlach

Ein 23-jähriger wurde in der Nacht vom 18.09 auf den 19.09.2021 nach einer Auseinandersetzung mit einem Messer lebensgefährlich verletzt. Er musste ins Krankenhaus gebracht und chirurgisch behandelt werden. Nach einer kritischen Phase geht es ihm wohl etwas besser. Der Täter wurde noch in der Nacht festgenommen und befindet sich der Presse zufolge in Untersuchungshaft.

■ Die Gemeindeverwaltung



Ortsdurchfahrt Straßlach

Hoher Sanierungsbedarf – Straßenbauamt schiebt

Die Gemeinde beobachtet mit zunehmender Sorge den Verfall der Ortsdurchfahrt in Straßlach. Es handelt sich bekanntlich um eine Staatsstraße. Sie wurde zuletzt vor 20 Jahren vollflächig saniert. Um das weitere Vorgehen zu besprechen, hat die Gemeinde Vertreter des Staatlichen Bauamtes zu einer Ortsbegehung geladen. Die Aussichten sind ernüchternd.

Absolut (Anzahl der Fahrzeuge)

	Zweirad	PKW	Transporter	LKW	Lastzug	Total
<= 20 km/h	1176	406	66	98	26	1772
21-30 km/h	2022	1872	371	479	208	4952
31-40 km/h	2581	15415	3177	4146	2337	27656
41-50 km/h	9309	54666	11101	12166	3900	91142
51-60 km/h	2193	9218	1661	1843	341	15256
61-70 km/h	109	335	64	94	15	617
71-80 km/h	7	26	2	9	0	44
81-90 km/h	0	4	1	1	0	6
> 90 km/h	1	1	0	0	0	2
Total	17398	81943	16443	18836	6827	141447

141.447 Fahrzeuge sind vom 10. Juni 2021 bis zum 30. Juni 2021 durch Straßlach gefahren. Mit einem Zählgerät hat die Gemeinde sämtliche Fahrbewegungen erfasst. Am Rande bemerkt halten 85 % der Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit von 50 km/h ein. Der Anteil des Schwerlastverkehrs liegt bei 18,14 %. Grobe Ausreißer gab es wenige. Acht Fahrzeuge zählte das Gerät, die mit einer Geschwindigkeit von über 80 km/h fuhren – im Wesentlichen während der Nachtstunden.

Ob nun die Fahrzeuge angepasst oder zu schnell fahren: auf einer schadhafte Straße wird das Befahren für etliche Anwohner zur Lärmbelästigung. Die straßlacher Ortsdurchfahrt weist viele Schadhafte auf: Auswaschungen, Schlaglöcher, abgesenkte Deckel, Setzungen und kaputte Bordsteine. Die Ortsdurchfahrt ist übersät von Deckeln. Die eine Hälfte gehört der Gemeinde für Kanal- und Wasservorrichtungen. Die andere Hälfte gehört dem Freistaat Bayern: darunter befinden sich Sickergruben und Gullys zur Straßenentwässerung. Als Faustformel gilt: die geraden Schachtdächer gehören der Gemeinde, die abgesenkten dem Freistaat. Im Herbst führt die Gemeinde auf eigene Kosten weitere Reparaturen durch.

Das Straßenbauamt führt für die Sanierung seiner Straßen ein Bewertungssystem von 1 bis 9. Die 1 steht für die Dringlichkeitsklasse „sehr dringend sanierungsbedürftig“ und die 9 für erhaltenswert. In diesem System liegt die Ortsdurchfahrt nach einer Bewertung des Straßenbauamtes bei 2,5. Sie ist also dringend zu sanieren. Nach einer Mitteilung der zuständigen Stelle ist das Budget jedoch so ausgereizt, dass mit einer Sanierung vor 2026 nicht zu rechnen ist. Den jetzigen und bald drohenden Zustand, aber auch die Wartezeit, will die Gemeinde nicht tatenlos in Kauf



Die Bilder der Staatsstraße durch Straßlach sprechen Bände.

nehmen. Schlaglöcher, Senken, kaputte Schachtdächer und beschädigte Bordsteine sind langfristig für Fahrzeuge schädlich, für Radfahrer gefährlich und sie verursachen unnötigen Lärm. Deshalb hat die Gemeinde auf die Ortsbegehung bestanden. Der Bürgermeister drängt bei der Straßenmeisterei um erneute Prüfung, ob

1. in einer Sofortmaßnahme die größten Schäden zwischen der Kirche in Straßlach und der Kreuzung Richtung Großdingharting zu beseitigen sind,
2. alle schadhafte Deckel noch vor dem Wintereinbruch erneuert werden können und
3. die gesamte Sanierung zeitlich vorgezogen werden kann. Besonders die vollständige Entwässerung der Straße in den Straßlacher Weiher wird die Gemeinde jetzt, da der Weiher saniert ist, nicht länger in Kauf nehmen.

Das Straßenbauamt hat eine eingehende Prüfung zugesagt. Sollte die Gemeinde mit der Straßenmeisterei nicht weiterkommen, muss das Verfahren eine Behördenebene höher gehen. Wir lassen nicht locker.

■ Hans Sienerth



Der Zustand der Staatsstraße ist so schlecht, dass Anwohner durch die drüber scheppernden und rasseln- den Fahrzeuge in ihrer Nachtruhe gestört werden.

Jahresempfang

Ehre wem Ehre gebührt

Normalerweise findet der Jahresempfang des Bürgermeisters am letzten Donnerstag im Januar statt. Aber was ist schon normal in Zeiten von Corona. Darum dachte sich Bürgermeister Sienerth, warum den Jahresempfang nicht auf den Sommer verlegen, wenn die Sonne lacht und der Empfang draußen stattfinden kann. Und so fand der Jahresempfang zum ersten Mal am letzten Donnerstag im Juli statt.



Bürgermeister Sienerth begrüßt traditionell alle seine Gäste persönlich.

Bei strahlendem Sonnenschein empfing der Bürgermeister fast 100 Gäste aus Politik, Vereinen, ehrenamtlichen Unterstützern und Wirtschaft im Gasthaus zur „Alten Tram“ in Straßlach.

Hans Sienerth ließ es sich nicht nehmen, traditionell jeden einzelnen Gast persönlich zu begrüßen.

Zu Beginn des letzten Schuljahres hat an der Grundschule die neue Rektorin, Susanne Kirchhof, ihr Amt angetreten. Da das Schuljahr ganz im Zeichen der Pandemie stand, konnte Bürgermeister Sienerth die neue Rektorin nur im kleinen Rahmen begrüßen. Beim Jahres-



Vereinsvorstände, Vertreter der Wirtschaft und Politik treffen beim Jahresempfang aufeinander.



Bürgermeister Sienerth begrüßt die neue Rektorin Susanne Kirchhof in der Dorfgemeinschaft

empfang hieß Bürgermeister Sienerth Susanne Kirchhof ganz offiziell „willkommen in der Dorfgemeinschaft“. Nach ein paar kurzen Worten übergab er das Wort an die Rektorin. „Ich habe hier in Straßlach-Dingharting alles vorgefunden, was eine gute Schule ausmacht“, so Susanne Kirchhof. Im letzten Jahr wurde für die Schule viel neues Equipment angeschafft. Neue Laptops für die Lehrer, zusätzliche I-Pads für die Schüler, so dass zwei Klassen gleichzeitig mit diesen arbeiten können, CO2-



Gute Gespräche und Kontakte knüpfen, ein Ziel des jährlichen Jahresempfangs des Bürgermeisters

Ampeln für alle Klassenräume und die Lüftungsgeräte für die Klassenzimmer. Die Rektorin dankte dem Gemeinderat und der Verwaltung für diese Anschaffungen. Mit den Worten „Ich fühle mich sehr wohl in dieser Gemeinde“ schloss die Rektorin ihr Ansprache. Der Jahresempfang wäre nicht der Jahresempfang, wenn es nicht auch eine Ehrung geben würde.

Zur Krönung seiner Ansprache begrüßte Bürgermeister Sienerth Toni Roiderer ganz persönlich. Der Bürgermeister würdigte in groben Zügen das vielschichtige Engagement des Seniorchefs des „Wildparks“ und langjährigen Wies’nwirts. In den letzten Jahren wurde er mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande und der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber ausgezeichnet. Für seine herausragenden Leistungen in der Gastronomie erhielt er mehrere Urkunden und Ehrenurkunden und Auszeichnungen.



Bürgermeister Sienerth mit Familie Roiderer nach der Ehrung.

Diese Ehrungen und sein persönliches Engagement vor allem in Straßlach mit dem Markushof und den Supermärkten überzeugten den Gemeinderat, ihm die Ehrenbürgerwürde zu verleihen.

Bürgermeister Sienerth gab ihm das Wort: „So viel Ehre ...“ meinte er augenzwinkernd, „wenn ich sie nicht gewöhnt wäre, wäre ich fast verlegen“. Er habe, was er geschafft hat, nur schaffen können dank seiner Familie.

Bürgermeister Sienerth bedankte sich zum Schluss bei der Familie Tschurtschenthaler für die Bewirtung mit Flying Buffet und wünschte den Gästen gute Gespräche. Die meisten hatten sich fast eineinhalb Jahre nicht gesehen und nutzten die Zeit, mit alten Bekannten, neuen Gesichtern zu vielen Themen ins Gespräch zu kommen. Mit gutem Essen und einem Glas Wein verging der Abend viel zu schnell. Gegen 22.00 Uhr machten sich die letzten Gäste auf den Heimweg und dankten beim Rausgehen dem Bürgermeister für diesen unvergesslichen Abend.

St. Anna - Kleindingharting

Nach langem Warten starten endlich die Malerarbeiten



Der Maler an der St. Anna-Kapelle in Kleindingharting hat die Arbeiten aufgenommen.

Bereits im Herbst 2020 wurden die Malerarbeiten für die Fassade nach zähem Ringen beauftragt. Covidbedingt konnte die Fachfirma die Arbeiten nicht im geplanten Zeitrahmen beginnen und ausführen. On Top kam noch der verregnete Sommer dazu. Zusätzlich wollte die Denkmalschutzbehörde im Frühjahr 2021 den ursprünglichen Farbbefund der Untersuchungen aus dem Jahr 2015 noch mal sehen und erneut mit uns abstimmen.

Wie bereits mehrfach berichtet und bekannt, arbeiten einige Fachbehörden pandemiebedingt mit angezogener Handbremse, was in allen Bereichen des Bausektors zu Verzögerungen und verspäteten Entscheidungen führt. Vor-Ort-Termine konnten dieses Jahr keine stattfinden. Die Fachfirmen sind ebenfalls ausgelastet und die Personaldecke ist nach wie vor dünn. Die Materialbeschaffung ist ebenfalls eingebremst. Dennoch hat die beauftragte Malerfirma den Farbbefund ausgewertet, Farbtafeln angelegt und drei in Frage kommende Farbmuster bereits an der Nordfassade aufgetragen. Diskussionspunkt mit dem Denkmalschutz ist, wie die Farbe aufgetragen werden soll und welcher Farbton angemessen ist. Kurzer historischer Überblick: Die Wittelsbacher Monarchen hatten im 19. Jahrhundert ein Problem.

Die Fassaden der Prunkstraßen und Schlösser mussten ständig hergerichtet werden, weil die einfachen Kalkfarben bei unseren Klimabedingungen nicht geeignet waren und die Dauer-Instandhaltung sehr teuer war. Schließlich war es der Handwerker und Forscher Adolf Wilhelm Keim, der eine neue Farbe auf Silikatbasis mit Farbpigmenten entwickelte. Diese Farbe war wesentlich beständiger und strahlte länger eine gewisse Frische aus. Zu dieser Zeit ist auch die Kirche St. Anna entstanden und wurde mit einer derartigen Mineralfarbe gestrichen. Die neue (alte) Farbe wird blass-rosa-changiert wirken oder rötlich-gelblich-lasiert erscheinen. Das gewohnte Erscheinungsbild der Kirche wird sich etwas ändern. Das Ergebnis stellt jedoch die ursprüngliche Fassung dar, wie die Kirche kurz nach der Fertigstellung ausgesehen haben muss. Restaurierungs- und Ausbesserungsfehler der Vergangenheit sollen vermieden werden. Die Bauverwaltung hofft, dass die Arbeiten bald fortgesetzt und heuer noch abgeschlossen werden können. Aussicht: Die Innenräume der Kirche und die Ausstattung müssen ebenfalls konserviert und restauriert werden. Diese Maßnahmen müssen dann nicht nur mit dem Denkmalschutz und der Kreisheimatpflege, sondern zusätzlich in enger Abstimmung mit der Erzdiözese München abgestimmt werden.

■ Richard Schmidt

Talfeld-Nord

Die neue Straße in Großdingharting

Im Gebiet des neuen Bebauungsplans „Talfeld-Nord“ wird derzeit eine neue Erschließungsstraße errichtet. Der Bebauungsplan ist im März 2021 in Kraft getreten. Dieser sieht zur Erschließung eine Stichstraße ausgehend vom Gemeindeweg vor. In der Sitzung vom 21.07.2021 hat der Gemeinderat über die Namensgebung der neuen Straße abgestimmt.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung mehrheitlich beschlossen, die neue Straße nach Innozenz Kohlhauf, Ortspfarrer der Gemeinde Großdingharting in der Zeit von 1931 bis 1956, in „Pfarrer-Kohlhauf-Straße“ zu benennen.

Der Name war ein Vorschlag des Gemeinderatsmitglieds Dr. Geiger in seiner Funktion als ehrenamtlicher Ortschronist und Heimatpfleger.



Die neue Straße im Talfeld-Nord „Pfarrer-Kohlhauf-Straße“ ist fertiggestellt.

Der in Lenggries geborene Pfarrer Kohlhauf war ab 1931 in einer Zeitspanne von 25 Jahren der am längsten amtierende Pfarrer in der Gemeinde und der beliebteste Seelsorger seiner Zeit. In diversen Festschriften wird er erwähnt, da auf seine Initiative hin einige Gründungen von Vereinen und Musikkapellen zurückgehen. Seine Handlungen und Wertvorstellungen können gegen die politischen Verhältnisse der damaligen Zeit gesehen werden. Er ist am 01.01.1963 verstorben. Mit der Straßenbenennung nach seinem Namen wird die Erinnerung an ihn am Leben gehalten.

■ Elisabeth Hoyer

Corona

Luftreinigungsgeräte für Schule und Kindertageseinrichtungen

In seiner Sitzung vom 21.07.2021 beschloss der Gemeinderat die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenzimmer der Georg-Preller Grundschule, sowie für alle Gruppen- und Nebenzimmer der Kinderbetreuungseinrichtungen und der Mittagsbetreuung.

Im Oktober 2020 erschien die Richtlinie zur Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen. Hiernach wurde die Anschaffung von CO₂ Sensoren und mobilen Luftreinigungsgeräten staatlich gefördert. Allerdings wurden die Luftreinigungsgeräte nur in Räumen, die nicht ausreichend durch gezieltes Fensteröffnen gelüftet werden können, gefördert.

Die zu Verfügung stehenden Fördermittel hat die Gemeinde genutzt und alle Klassenzimmer mit CO₂ Sensoren ausgestattet.

Unabhängig von einer Förderung beschloss der Gemeinderat bereits im November 2020, mit einem Grundsatzbeschluss, die Klassenzimmer der Grundschule mit Luftreinigungsgeräten auszustatten falls sich die Infektionslage oder gesetzliche Vorgaben ändern.



Die Leiterin des Hauses für Kinder Claudia Kasberger und der 1. Bürgermeister an einem der zahlreichen Lüftungsgeräte in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen.

Daraufhin hat die Verwaltung der Grundschule verschiedene Modelle zum Testen organisiert.

Im Juli 2021 hat das Bayerische Kabinett beschlossen, die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten in Schulen und Kindertageseinrichtungen generell zu fördern. Danach erhalten die jeweiligen Träger einen staatlichen Zuschuss von 50 Prozent der zuwendungsfähigen Anschaffungskosten, begrenzt auf höchstens 1.750,00 Euro je förderfähigen Raum.

Durch den frühzeitigen Test der am Markt vorhandenen Geräte, konnte die Verwaltung rasch handeln und in kürzester Zeit Angebote einholen. Zur Auswahl standen Geräte mit Filtertechnologie, UV-C Technologie und Plasmatechnologie.

Der Gemeinderat entschied sich für ein Filtergerät der Firma FINESTFOG GmbH aus Ottobrunn. Das Gerät wurde bereits von der Grundschule Straßlach getestet. Die Schulleiterin Frau Kirchhof teilte mit, dass Sie mit diesem Gerät sehr zufrieden ist und der Unterricht hierdurch nicht gestört wird.

Die Gesamtkosten für die Anschaffung der Luftreinigungsgeräte liegt bei 80.255,04 Euro. Der voraussichtliche staatliche Zuschuss beträgt 39.592,00 Euro.

Auf Grund der schnellen Beschlussfassung nach der Veröffentlichung der neuen Förderrichtlinie ist es der Verwaltung gelungen, die Lüftungsgeräte von FINESTFOG in der Schule und in allen Kinderbetreuungseinrichtungen rechtzeitig zum Schubeginn zu installieren und in Betrieb zu nehmen.



Bürgermeister Hans Sienerth und Rektorin Susanne Kirchhof freuen sich über die rechtzeitige Inbetriebnahme der Lüftungsgeräte in allen Klassen der Grundschule.

■ Karin Sommer

Älteste Straßlacherin

Käthe Krausbart verstirbt im August 2021 mit 102 Jahren und 8 Monaten

Im August 2021 ist die zuletzt älteste Straßlacherin verstorben. Nur Wochen nach dem Ende des 1. Weltkriegs kam sie zur Welt. Trotz etlicher Schicksalsschläge, Operationen und sogar einer Covid-Erkrankung 2020 war ihr Lebensmut ungebrochen. Straßlach verabschiedet mit Frau Krausbart eine lebensfrohe, verständige und sehr interessierte Mitbürgerin.

Die Eltern Paula und Otto Neudorfer waren der Arbeit wegen aus dem Bayerischen Wald nach München gekommen. Käthe kam im Dezember 1918 zur Welt und wuchs ohne Geschwister in der Au auf. Ihr Arbeitsleben begann sie beim Oberpollinger, später als Akkordhefterin bei der Münchner Neuesten Zeitung. Dort lernte sie ihren Mann Karl kennen. Sie gingen zusammen oft in die Berge, fuhren mit dem Fahrrad nach Venedig. 1939 haben sie in St. Bonifatius geheiratet und eine Wohnung in der Theresienstraße bezogen. 1956 haben sie ein Grundstück in Straßlach gekauft. Der Hausbau dauerte vier Jahre. 1959 konnten sie endlich das neue Heim beziehen, auch, wenn die Wohnzimmermöbel

noch fehlten. Seither lebte Käthe ununterbrochen in Straßlach.

Sie liebte die Treffen des Freundeskreises, der nahezu jeden Sonntag zu Besuch kam und die vielen Reisen mit ihrem Mann, die sie sehr genoss. Sie



1939 - Käthe mit 21 Jahren

hatte mehrere Operationen zu überstehen und überwand im Rentenalter nach langem Kampf eine Krebserkrankung. Ihr Lebensmut war stets ungebrochen. Egal, was kam, sie blickte nach vorne.

2004 verstarb ihr Mann. Noch schwerer wurde es, als sie nach und nach ihre Freunde verlor und zunehmend die Sehkraft nachließ. 2017 beschloss sie, in ein Seniorenheim zu ziehen. Ihren 100-sten Geburtstag feierte sie im großen Kreis ausgiebig. Ihre kleinen Spaziergänge, Ausflüge und Unterhaltungen genoss sie sehr, auch, wenn sie zwischenzeitlich fast erblindet war. Selbst eine Covid-Infektion im November 2020 überwand sie.

Im Laufe dieses Jahres ließen die Kräfte jedoch zunehmend nach und am 25. August schloss sie die Augen für immer. Sie hinterlässt zwei Kinder, zwei Enkel, drei Urenkel und einen Ur-Ur-Enkel.



1925 - Käthe als Erstklässlerin

Der Bürgermeister sagt im Namen der Gemeinde und persönlich „Pfiat Gott, Frau Krausbart! Es war schön, Sie gekannt zu haben!“. Der Familie wünschen wir unser herzliches Beileid.



Bürgermeister Sienerth gratuliert Käthe Krausbart zum 100. Geburtstag im Dezember 2018.



1928 - das Foto entstand zur Kommunion

■ Hans Sienerth
nach Schilderungen der Hinterbliebenen



Die Gemeinde lädt Sie herzlich ein

ZUM SENIORENNACHMITTAG

Singen am **KIRCHWEIH- MONTAG**

- **18. Oktober 2021**
um 14.30 Uhr
im Café Seidl
zu Kaffee & Kuchen
- Wir singen gemeinsam
Volkslieder und bekannte
Melodien zum Mitsingen
und Mitmachen
- Es spielt dazu Hans
Sienerth an der Quetschen
- Shuttleservice: Anmeldung
bei David Weber (BUFDI)
Tel. 0172 - 264 38 07



Wir freuen uns auf Sie!

Straßenmarkierungen **Für noch mehr Sicherheit**

In der Kreuzung Urbanweg/Gleibentalstraße/Deisenhofner Straße in Großdingharting kam es in den letzten Jahren zu mehreren Unfällen mit Sach- und Personenschäden.

Um die Kreuzung für die Verkehrsteilnehmer sicherer zu machen, beschloss der Gemeinderat in der Sitzung vom 23.09.2020, ein Stop-Schild an dieser Stelle anzuordnen.

Damit die neue Beschilderung nicht übersehen wird, ordnete der Gemeinderat gleichzeitig Straßenmarkierungen an.



Die Stop-Linie und das Stop-Schild auf der Straße sollen noch mehr Sicherheit bringen.

Die schwer zu übersehenden Haltelinien und Stop-Schilder auf dem Asphalt sorgen künftig hoffentlich für etwas mehr Sicherheit.

In diesem Aufwasch hat die Firma Pfnür gleich mehrere Straßenmarkierungsarbeiten vorgenommen, alte Markierungen erneuert und neue Markierungen auf die Gemeindestraßen gezeichnet.

In 30-er Zonen wurde die 30 auf den Boden markiert, so dass sie von keinem Verkehrsteilnehmer mehr übersehen werden kann. Das Radfahrverbot am Mühlthalberg hat die Gemeinde ebenfalls mit einer Markierung verdeutlicht.

■ *Melanie Spiegel*

Abenteuerspielplatz **Abgebrochener Ast am Apfelbaum**

Am ersten Septemberwochenende musste der Bürgermeister, Hans Sienerth, bei seinem Besuch des Abenteuerspielplatzes in Großdingharting mit Entsetzen feststellen, dass ein großer Ast am Apfelbaum abgebrochen war. Gott sei Dank war niemand verletzt worden.

Am Montagmorgen rückten sofort die Bauhofmitarbeiter an und räumten alles auf. Leider musste der Baum aber komplett entfernt werden, da die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war. Die Gemeinde wird im nächsten Frühjahr für eine anderweitige Verschattung sorgen.



Ein großer Ast des Apfelbaumes auf dem Kinderspielplatz in Großdingharting brach Anfang September ab. Gott sei Dank wurde niemand verletzt.

Die Verwaltung hatte den Baum erst im Frühjahr von einem Sachverständigen prüfen lassen. Der hatte wegen der Standsicherheit „trotz einiger augenscheinlicher Mängel“ keine Bedenken und bescheinigte, dass der Baum stehen bleiben darf.

Dieser Fall zeigt, dass es trotz der fachlichen Kontrollen unserer Bäume eine 100-prozentige Sicherheit nicht gibt. Die Gemeinde möchte die Kontrollintensität gleichwohl erhöhen.

■ *Karin Sommer*

Senioren und Bedürftige **David Weber ist der neue BUFDI**

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting freut sich seit dem 01.09.2021, über ihren neuen BUFDI David Weber.

Der 18-jährige aus Hailafing hat in diesem Jahr sein Abitur geschrieben und wird ab September 2021 ein Jahr als Bundesfreiwilligendienstleistender (BUFDI) in Straßlach-Dingharting tätig sein.

Die Aufgaben von David Weber werden unter anderem sein, enge Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten und die Unterstützung der Senioren im Alltag, zum Beispiel bei Gartenarbeiten, Hilfen im Haushalt und mit Fahrdiensten zum Arzt oder beim Einkaufen.



Seit dem 01.09.2021 ist David Weber als BUFDI für die Gemeinde Straßlach-Dingharting im Einsatz.

David Weber freut sich schon sehr auf seine neue Aufgabe. Bürgermeister Sienerth ist stolz auf den jungen Mann und sagte: „Es ist heute nicht selbstverständlich, dass junge Leute ein Jahr lang als Bundesfreiwilligendienstleistende für die Allgemeinheit arbeiten. Darum freut es mich umso mehr, dass die Gemeinde David Weber für dieses Jahr gewinnen konnte. Ich wünsche ihm viel Freude bei seiner neuen Aufgabe.“

■ *Silvia Glas*

Ludwigshöhe

Rücksicht macht Wege breit

Mit einer beeindruckenden Bergkulisse zählt die Ludwigshöhe zu den beliebtesten Ausflugsorten südlich von München. An schönen Tagen wird sie nicht nur von Naturbegeisterten angefahren, auch viele Radfahrer, Pärchen, Wanderer, Picknicker und Feiernde suchen den höchsten Punkt im Landkreis München auf.

Leider wird das schöne Fleckchen Natur nicht von allen wertgeschätzt. Viele Besucher lassen ihren Müll auf der Wiese liegen ganz zum Leidwesen der Landwirte und Tiere, deren Futterwiesen dadurch verunreinigt werden. Auf Anregung der Landwirte, vertreten durch die Obmänner Peter Schneider für Straßlach und Matthias Spindler für Dingharting, wurden bereits weitere Abfalleimer aufgestellt. Diese brachten leider noch nicht den gewünschten Erfolg.

Um auf die Problematik noch besser aufmerksam zu machen, hat die Gemeinde ein Banner drucken lassen mit dem Ziel, die Besucher zu mehr Rücksicht auf die Futterwiesen anzu-mahnen, ganz nach dem Motto: Raus aufs Land, aber mit Verstand.

Die Gemeinde hat zudem Kontakt mit dem Bauernverband aufgenom-

men und sich entschlossen, an der Aktion „Rücksicht macht Wege breit“ mitzuwirken. Dabei wird der besagte Spruch auf die Straßen gesprüht, um bei allen für ein gutes Miteinander zu werben. Die Aktion zeigte schon bei anderen beliebten Ausflugszielen große Wirkung. Daher hofft die Gemeinde auch hier auf breite Zustimmung. Bürgermeister Sienerth liegt dieses Projekt sehr am Herzen. „Ich gehe selbst gerne zur Ludwigshöhe und genieße die Aussicht. In den letzten Monaten musste ich vermehrt feststellen, dass viele Besucher sich nicht an die Spielregeln halten.“

Am Freitag, den 06.08.2021, traf sich der 1. Bürgermeister Hans Sienerth mit verschiedenen Vertretern des Bauernverbands: Ortsbäuerin Renate Merold, Peter Schneider, 2. Bürgermeister und Obmann von Straßlach, Matthias Spindler, Gemeinderat und Obmann von Dingharting, Kreisbäuerin Sonja Dierl und Kreisobmann Anton Stürzer. Gemeinsam sprühten sie die Sprüche auf den Straßenbelag. Sie hoffen, dass die Aktion auch in Straßlach-Dingharting zu mehr Rücksicht bei allen Verkehrsteilnehmern führt.

■ Silvia Glas



v.l.: Sonja Dierl, Kreisbäuerin, Peter Schneider, Obmann Straßlach, Hans Sienerth, BGM, Renate Merold, Ortsbäuerin, Matthias Spindler, Obmann Dingharting, Anton Stürzer, Kreisobmann

Appell an Alle

Chaos im Ort

Erst am Straßacher Weiher, dann an der Grundschule und nun am Seniorenstützpunkt. Die Treffpunkte der Teenager ziehen sich durch den Ort und hinterlassen an jeder Stelle ihre Erkennungsmerkmale: Müll, Dreck und Chaos.

Das Büro der Seniorenbeauftragten ist im ehemaligen Postamt, neben der Schule und dem Rathaus. Gut überdacht und eine Sitzmöglichkeit gibt es auch.



Das muss nicht sein.

Doch seit einiger Zeit zieht dieser Ort nicht nur die Senioren an, sondern dient anscheinend auch als Treffpunkt einiger Teens aus dem Ort. Gerade am Montagmorgen deuten Pizzakartons, leere Flaschen und Müll auf das gesellige Beisammensein der Teenager hin. Oft liegen Glasscherben und Zigarettenkippen quer verstreut.

Sehr zum Leidwesen der Anwohner, aber auch der Eltern und Schulkinder. Gerade die Kleinen müssen oft durch die Scherben gehen oder radeln.

Daher appelliert die Gemeinde an alle die sich treffen, aber auch an deren Eltern, dass die Jugendlichen im Anschluss den Müll und Unrat mitnehmen oder in die dafür vorgesehenen Mülleimer entsorgen. Und nachts bitte auf die umliegenden Anwohner Rücksicht nehmen. Vielen Dank.

■ Silvia Glas

Sportlicher Sonntag

Zweiter Halbmarathon

Mitten im September wurde es wieder sportlich in der Gemeinde. Der 2. Halbmarathon quer durch das Gemeindegebiet fand am 19. September 2021 statt. Wie schon 2019 war für alle Altersklassen etwas dabei.



Zieleinlauf der jüngsten Starter. Simon Blätterlein aus Hailafing gewinnt knapp den 2-km-Lauf.

Der 2-km-Lauf wurde bereits um 09.00 Uhr angepfeifen. 18 Kinder im Alter zwischen 7 und 13 Jahren bewältigten die Strecke in kürzester Zeit. Bei den Jungs war es besonders knapp. Simon Blätterlein und Simon Handzak liefen die Strecke in neun Minuten und 18 Sekunden. Nur anhand des Fotos konnte festgestellt werden wer gewonnen hat. Der Sieg ging hier an Simon Blätterlein aus Hailafing. Henry Leishmann kam kurz nach den beiden ins Ziel mit einer Zeit von neun Minuten und 33 Sekunden. Auch bei den Mädchen ging der Sieg an die Gemeinde. Die schnellste war Alicia Sieverts aus Strasslach mit neun Minuten und 39 Sekunden. Den zweiten Platz belegte Ella Friedel und der dritte Platz ging an Lisa Wagner. Ein großes Lob an alle Starterinnen und Starter für diese besonderen Leistungen.



Siegerehrung der Gewinner des 7-km-Laufes.



Pünktlich um 09.45 Uhr krachte zum Start des Halbmarathons ein Böllerschuss.

Pünktlich um 09.45 Uhr gingen die Läufer für den Halbmarathon an den Start. Bei besten Laufbedingungen gingen 125 Läufer an den Start. Die Strecke schlängelte sich durch Strasslach, Hailafing, Großdingharting über den Golfplatz, nach Deigstetten ins Mühlthal wieder zurück. Der Bur-schenverein Strasslach unterstützte in diesem Jahr den Veranstalter Joachim Reiter mit Streckenposten. Die Feuerwehr Strasslach war für die Sicherheit aller im Einsatz und die Frauengemeinschaft Dingharting half mit einer Versorgungsstation im Mühlthal mit. Ein fetter Böllerschuss von Hans Resch eröffnete das Rennen. Unter den Läufern war die Spitzenläuferin Thea Heim aus München dabei. Sie galt von Anfang an als Favoritin für den Sieg. Nach einer Stunde und 20 Minuten kamen die ersten Läufer bereits im Ziel wieder an. Was für eine Leistung für 21,5 km. Die Favoriten für dieses Rennen wurden ihrer Rolle gerecht. Der schnellste aus dem Gemeindegebiet war Christian Blätterlein aus Hailafing. Mit einer Zeit von 01:34:17 legte er die Halbmarathondistanz zurück.

Kurz vor 10.00 Uhr wurden die Läufer des 7-km-Laufes an den Start geholt. 28 Läuferinnen und Läufer gingen hier an den Start. Einige Bürger aus der Gemeinde gingen hier an den Start. Die schnellste weibliche Teilnehmerin aus unserer Gemeinde beim 7-km-Lauf war die 14-jährige Anna Sieverts.

Nach nur 37 Minuten und 38 Sekunden kam sie ans Ziel.

Herren

Platz	Vorname	Name	Zeit
1	Felix	Mayerhöfer	00:26:17
2	Flavio	Grispino	00:27:28
3	Tichy	Tobias	00:28:10

Damen

Platz	Vorname	Name	Zeit
1	Jessica	Kuchenbecker	00:31:56
2	Luisa	Beck	00:33:37
3	Manuela	Doll	00:34:03

Die besten Läufer beim 7-km-Lauf.

Einige Mitglieder der Feuerwehr Dingharting gingen ebenfalls an den Start. Daniel Hinss (00:34:51), Christoph Wiethaler (00:38:44) und Markus Buch-

Herren

Platz	Vorname	Name	Zeit
1	Stefano	de Niocla	01:20:13
2	Florian	Wiesholler	01:20:31
3	Robert	Spörndly	01:21:36

Damen

Platz	Vorname	Name	Zeit
1	Thea	Heim	01:20:57
2	Mona	Klein	01:28:04
3	Anine	Hell	01:35:11

Die besten Läufer beim Halbmarathon.

er (00:44:40) legten die Strecke ebenfalls zurück. Nicolas Turbanisch aus Strasslach legte die 7-Km in glatt 38 Minuten zurück. Herzlichen Glückwunsch an alle Athleten. Alle Ergebnisse finden Sie auf der Homepage des Halbmarathons. Der Dank der Gemeinde gilt abermals dem Veranstalter Joachim Reiter.

■ Silvia Glas

Landkreis München

Corona - Nothilfefonds



Logo des Corona-Nothilfefonds

Die Corona-Pandemie gefährdet längst nicht mehr nur unsere Gesundheit. Auch zahlreiche Existenzen sind bedroht. Bund und Freistaat haben zur Abhilfe zahlreiche Gesetzesänderungen und Hilfsprogramme auf den Weg gebracht. Doch längst nicht alle in Not geratenen Menschen können diese Hilfen in Anspruch nehmen.

Der Landkreis München hat deshalb gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden und Nachbarschaftshilfen den spendenfinanzierten Corona-Nothilfefonds ins Leben gerufen. Mit den Spendengeldern sind die Träger der freien Wohlfahrt in der Lage, in Not geratenen Landkreiskbürgerinnen und -bürgern schnell und unbürokratisch zu helfen.



Bürgermeister Sienerth unterstützt die Aktion des Landkreises mit einer Videobotschaft.

Zusammen stark. Sie wollen denjenigen helfen, die die Corona-Krise in große Schwierigkeiten gebracht hat und die sonst keine Unterstützung bekommen? Dann freuen wir uns über Ihre Spende!

Corona-Nothilfefonds

Kontoinhaber: Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband München-Land e.V.

IBAN: DE61 7025 0150 0029 6183
86

Kreissparkasse München Starnberg
Ebersberg

Kontozusatztext: Coronanothilfe LK
München

Im Rathaus der Gemeinde steht seit Anfang August ein Sparschwein, hier können Spenden unkompliziert eingeworfen werden.

Gemeinsam stark. Sie wohnen im Landkreis München und sind durch die Corona-Krise unverschuldet in Not geraten? Sie haben Ihren Job verloren? Der Kühlschrank ist leer oder defekt und Sie haben keinerlei Mittel, dies zu ändern? Es ist kein Geld für einen Homeschooling-PC oder Laptop für Ihre Kinder da? Sie können Ihre Wohnnebenkosten nicht begleichen und Ihnen droht deshalb die Kündigung? Es fehlt irgendwie an Allem? Wir wollen Ihnen helfen! Bitte melden Sie sich im Landratsamt unter coronanothilfe-landkreismuenchen@web.de.

Bundestagswahl 2021

Erhöhung der Entschädigung

Bei jeder Wahl ist die Gemeinde auf Wahlhelfer angewiesen. Bei der diesjährigen Bundestagswahl saßen am Wahlsonntag in jedem Wahllokal sechs Wahlhelfer. Die Gemeinde ist in zwei Stimmbezirke aufgeteilt: Straßlach und Dingharting. Wie bereits zur Kommunalwahl 2020 wurden auch zwei Briefwahlbezirke gebildet. Auf Grund der CORONA-Pandemie war die Nachfrage nach Briefwahlunterlagen in diesem Jahr sehr hoch. In der Woche vor der Wahl hatten fast 1.400 von 2.300 Wahlberechtigten die Briefwahlunterlagen beantragt.

Damit an Wahlsonntagen die Stimmen richtig ausgezählt werden können, ist die Gemeinde stets auf Wahlhelfer angewiesen. Der zeitliche Aufwand für die Auszählung der Bundestagswahl ist ähnlich hoch wie bei der Landtagswahl im Jahr 2018. Daher hat die Verwaltung dem Gemeinderat in der Juli-Sitzung vorgeschlagen, die



Auszählung der abgegebenen Stimmen im Rathaus Straßlach zur Landtagswahl 2018.

Wahlhelferentschädigung, das sogenannte Erfrischungsgeld, von 50,00 Euro auf 70,00 Euro zu erhöhen.

Der Gemeinderat hat dem Vorschlag einstimmig zugestimmt.

■ Silvia Glas

■ Silvia Glas

Ehrenbürger

Toni Roiderer verewigt sich als Ehrenbürger im Goldenen Buch der Gemeinde

Der erste Ehrenbürger Anton Roiderer verewigte sich im August im Goldenen Buch der Gemeinde. Bereits im Jahr 2016 wurde das Buch angeschafft.

Der Gemeinderat hat genau festgelegt wer sich in das Goldene Buch eintragen kann. Diese Ehre ließ sich der neue Ehrenbürger natürlich nicht nehmen und nahm sich die Zeit ein paar Zeilen in das Goldene Buch zu schreiben. Bürgermeister Siennerth hat die Seite entsprechend von der Künstlerin Marion Kropp künstlerisch gestalten lassen.

Die Zeichnungen zeigen einige wichtige Punkte aus dem Leben von Anton Roiderer.

■ Silvia Glas



Toni Roiderer trägt sich nach seiner Ernennung zum Ehrenbürger ins goldene Buch ein

Heckenrückschnitte

Bitte, die Hecken zurück schneiden!

Der Herbst steht in den Startlöchern und viele Hecken, Sträucher und Büsche sind über den Sommer über die Grenze, über den Zaun hinaus gewachsen. Ab Ende September können Gartenbesitzer ihre Hecken wieder schneiden, da die Brut- und Nistzeit vorbei ist.

Ab Mitte Oktober wird die Verwaltung wieder auf die Grundstücksbesitzer zugehen bei denen die Bepflanzungen zu weit in den öffentlichen Grund hineinragt. Einige Anwohner haben bereits Schreiben erhalten, in dem gebeten wird, dass ein Rückschnitt der Hecke zu veranlassen ist. Die Verwaltung steht betroffenen Bürgern für Fragen zur Verfügung.

Eigentümer sind angehalten, Ihre Hecken, Büsche und auch Bäume regelmäßig zu überprüfen. Sollten sie in den öffentlichen Grund gewachsen sein, ist ein Rückschnitt nötig.



Ab Anfang Oktober können Hecken, Sträucher und Büsche wieder zurückgeschnitten werden.

Wie immer, bittet die Gemeinde zuerst um den Rückschnitt. Wo das nicht reicht, geht die Gemeinde dagegen vor, besonders dort, wo Hecken unverhältnismäßig weit in den

Verkehrsraum hineinragen, oder eine akute Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer darstellen. Bitte lassen Sie es nicht soweit kommen.

■ Silvia Glas

Deininger Weiher

Mehr Sicherheit für Radler und Fußgänger

Radwanderer und Spaziergänger kennen das Problem, wenn sie im autofreien, ruhigen Gleißental und zum Deininger Weiher wollen: Unmittelbar davor liegt die an schönen Wochenenden stark und schnell befahrene Gemeindeverbindungsstraße zwischen Großdingharting und Holzhausen, die alle Fußgänger und Radfahrer überqueren müssen, wenn sie zum beliebten Badeplatz, erholsamen Spaziergang oder in die bekannte Traditionsgaststätte am Deininger Weiher kommen wollen. Nachdem es sich hier um ein überörtlich bedeutendes Erholungsgebiet des gesamten Hachinger Tals handelt, hat sich die Agenda Oberhaching an Bürgermeister Sienerth gewandt, mit dem Vorschlag, zum Schutz der Fußgänger und Radfahrer eine Hinweisbeschilderung vor der Querungsstelle im Talgrund anzubringen, um insbesondere Autofahrer und Motorradfahrer frühzeitig darauf hinzuweisen, dass sie hier mit querenden Fußgängern, und absteigenden Radfahrern zu rechnen haben. Diesem Vorschlag haben nun sowohl die zuständige Polizeidienststelle Grünwald als auch die Gemeinde Straßlach-Dingharting entsprochen: Rechtzeitig vor den Sommerferien wurde die



Das Verkehrszeichen Achtung Fußgänger soll alle Verkehrsteilnehmer am Deininger Weiher sensibilisieren.

bringen, um insbesondere Autofahrer und Motorradfahrer frühzeitig darauf hinzuweisen, dass sie hier mit querenden Fußgängern, und absteigenden Radfahrern zu rechnen haben. Diesem Vorschlag haben nun sowohl die zuständige Polizeidienststelle Grünwald als auch die Gemeinde Straßlach-Dingharting entsprochen: Rechtzeitig vor den Sommerferien wurde die

Beschilderung „Achtung Fußgänger kreuzen“ aus beiden Richtungen vor der Querungsstelle angebracht. Dies ist auch für die Besucher von Bedeutung, die mit dem Auto kommen und auf dem Ausweichparkplatz parken, wenn der Hauptparkplatz überfüllt ist. Alle beteiligten Stellen erhoffen sich rücksichtsvolles Miteinander an dieser Stelle.

■ Jörg Koppen

BSV 86 München e.V.

Ferienprogramm auf dem Minigolfplatz

Am 18.08.2021 fanden sich um 10.45 Uhr 63 Kinder und Jugendliche im Rahmen einer Ferienfreizeit auf der Minigolfanlage am Riedweg in Straßlach ein, um eine Runde Minigolf zu spielen.

Die Kinder und 10 Betreuer hatten zuvor die Polizeiinspektion in Grünwald besichtigt und waren danach zu Fuß nach Straßlach „gepilgert“. Dort angekommen wurden 10 Startgruppen mit jeweils 1 Betreuer und 6 Spielern ausgelost und an die Bahnen 1,3,5,7,9,11,13,15 und 17 geschickt. Dann wurde gleichzeitig mit dem Spiel begonnen. Die 10. Gruppe begab sich dann danach auf die Bahn 1. So konnte trotz der großen Teilnehmerzahl ein geordneter Spielablauf stattfinden. Leider reichte die Zeit nicht ganz, da um 13.00 Uhr das Mittagessen im Gasthof Wildpark wartete. Trotzdem hatten alle Teilnehmer großen Spaß. Abschließend wurden



Minigolfen im Ferienprogramm auf der Anlage in Straßlach - ein Riesenspaß für alle Teilnehmer

noch einige Fotos geschossen, bevor alle zum „Wildpark“ aufbrachen. Am Ausgang gab es dann noch eine kleine „Wegzehrung“ als Dankeschön für den Besuch.

Der BSV 86 München bedankt sich nochmals herzlich bei allen Kindern und Betreuern für den schönen Vor-

mittag und freut sich schon auf das nächste Event.

Vielleicht hat der Eine oder Andere „Lunte gerochen“ und meldet sich für das Schnuppertraining an. Unsere Mitglieder stehen hierfür jederzeit zur Verfügung.

■ Andreas Quelle

Demenz trifft Kunst

Mit Pinsel, Mut und Farbe

Am 17.07. 21 fand in der Tagespflege Grünwald ein Malprojekt unter dem Thema „Demenz- genau hinsehen“ statt. Verantwortlich für die Veranstaltung zeichneten die Akteurinnen Frau Buss von der Alzheimergesellschaft Landkreis München e.V., Frau Lengersdorf, Seniorenbeauftragte der Gemeinde Strasslach und Frau Wiesner von der Fachstelle für pflegende Angehörige Landkreis München. Das Angebot richtete sich an Pflegenden Angehörige und Interessierte. Viele der Besucher hatten zum ersten Mal mit Pinsel und Farben Kontakt! Die Aufgabe war herausfordernd, da die Teilnehmer keine weißen, sondern bereits mit verschiedenen Farben vorbereitete Leinwände gestalten sollten. Ähnlich dem Umgang mit der „Diagnose Demenz“, stellten die unterschiedlich vorbereiteten Leinwände für viele eine „Zumutung“ und eine Herausforderung dar, die scheinbar nicht zu lösen war... Wie sollte aus diesem vorgegebenen Chaos ein Bild entstehen?

Die Idee war, mit anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen, sich über die Dauerbelastung auszutauschen, selber kreativ zu werden, mutig mit Farben und verschiedenen Techniken zu experimentieren und dann festzustellen, dass man die Situation, in der man sich befindet, verändern kann.

Diese Stunden empfanden die Teilnehmer als sehr entlastend, und trotz anfänglicher großer Zweifel, waren alle über das schließlich entstandene Bild zu Recht sehr stolz. Die rundum ansprechenden und sehr lebendigen Leinwände sind Ausdruck dafür, dass am Ende jeder Besucher einen Weg gefunden hat, aus dem farblichen Durcheinander ein ansehnliches Werk zu gestalten!

Am 23. September wurden alle Kunstwerke in der Tagespflege Grünwald gezeigt.

■ Gisela Lengersdorf



Aus dem Farbenchaos doch noch ein ansehnliches Kunstwerk geschaffen. Ergebnisse des Demenz-Projekts können sich sehen lassen.

ISD

Compliance Richtlinien für die Verwaltung

In den vergangenen Jahren hat sich die Besteuerung der öffentlichen Hand durch die Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz wesentlich geändert.

Die Gemeinde ist nun selbst Steuergläubiger und unterliegt ab dem 01.01.2023 in vielen Bereichen der Besteuerung. Compliance Systeme gehören in privaten Unternehmen zum Standard. Vor der Sommerpause beschloss der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der ISD die Einführung eines Tax Compliance Management Systems (TCMS).

Damit wird ein detailliertes System zur Dokumentierung von steuerlichen Pflichten eingeführt. Falls bei der Abgabe von Steuererklärungen Unrichtigkeiten geschehen, dient ein TCMS in erster Linie wie die Ereigniskarte bei Monopoly „Du kommst aus dem Gefängnis frei“. Bei vorhandenem TCMS gehen die Finanzbehörden, bei Fehlern in der Steuerdeklaration, nicht sofort von einer Steuerhinterziehung aus.

■ Sabrina Beierbeck

Straßensanierung Instandsetzung der Straßenentwässerung

In der Gemeinderatssitzung am 21.07.2021 hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, das Straßensanierungsprogramm für 2021 zu stoppen.

Statt, die geplanten Straßen zu sanieren, entschied der Rat, angesichts der zunehmenden Starkregenereignisse verstärkt die Sanierung der Straßenentwässerung im Gemeindegebiet anzugehen. Derzeit ist die Verwaltung dran, die bekannten Schwachstellen zu überplanen und Kostenangebote hierfür einzuholen. Die Maßnahmen, die zeitnah und finanziell umsetzbar sind, werden noch dieses Jahr in Angriff genommen, die größeren Projekte werden spätestens 2022 realisiert.

■ Manuel Kluge

Gemeinde Straßlach-Dingharting

Landkreis München



Gewerbeflächen zu vermieten:

Ludwig-Thoma-Straße 2, 82064 Straßlach

In dem Gebäude befinden sich im Obergeschoß insgesamt 4 Büroräume, Kopierraum, Archiv und 2 WC's mit einer Gesamtfläche von rd. 104 qm, die von Gewerbetreibenden als Büroräume angemietet werden können. Einzelne Schreibtische, Stühle, Schränke und Regale sind vorhanden. Eine Netzwerkverkabelung ist ebenfalls vor Ort.

Die Räumlichkeiten können ab sofort bezogen werden.

Es können auch nur Teilflächen angemietet werden.

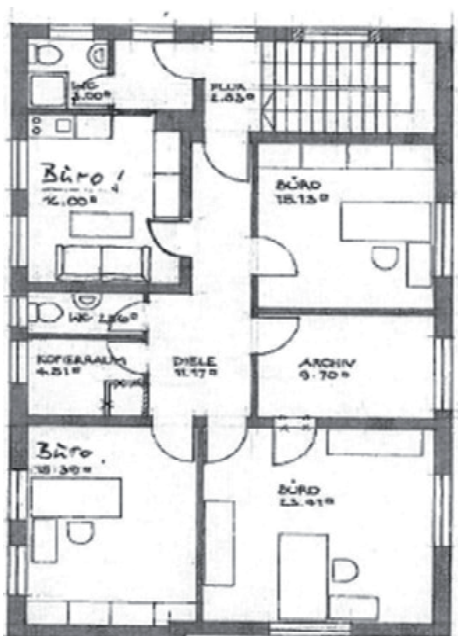
Die Miete für die Gesamtfläche setzt sich wie folgt zusammen:

Grundmiete	1.560,00 €
Nebenkostenpauschale	<u>156,00 €</u>
Gesamtmiete	1.716,00 €

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei

Frau Karin Sommer, Tel. Nr. 08170/9300-26 oder karin.sommer@strasslach.de, bzw. bei

Frau Elisabeth Hoyer, Tel. Nr. 08170/9300-22 oder bauverwaltung@strasslach.de



Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos der vorliegenden Fundgegenstände. Die Fundsachen sind auch auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: silvia.glas@strasslach.de oder 08170/9300-24. Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen auch versteigert.

■ Silvia Glas



Brille mit blauem Etui



Samsung Galaxy S20



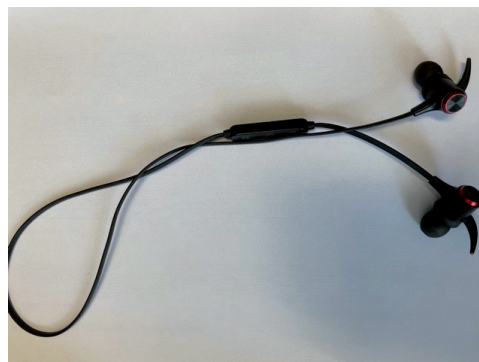
Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln und Herzanhänger



Jeansjacke



Schlüsselbund mit Anhänger „5“



Bluetooth Kopfhörer

Freiwillige Feuerwehr Dingharting

Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting begrüßte der 1. Kommandant Martin Lambertz neben zahlreichen Mitgliedern auch den 2. Bürgermeister Peter Schneider und von der Feuerwehr Straßlach den 2. Kommandanten Herbert Holzer.

Auf ein ruhiges Jahr 2020 blickte Lambertz in seinem Tätigkeitsbericht zurück. Wegen der Corona-Pandemie konnten keine Lehrgänge und nur 7 Übungen stattfinden und die Zahl der Einsätze reduzierte sich durch den häufigen Lockdown deutlich.

Dabei handelte es sich in erster Linie um Technische Hilfeleistungen bei Sturmschäden und Verkehrsunfällen. Einen breiten Raum nahm auch die Betreuung der Corona Teststation in Straßlach ein.

Rund 35 Mal wurde die Feuerwehr zu Hilfeleistungen gerufen mit einer Leistung von rund 300 Einsatzstunden.

Im vergangenen Jahr mussten neue Atemschutzgeräte beschafft werden, da die alten wegen fehlender Ersatzteile nicht mehr instandgesetzt werden konnten.

Außerdem wurde die Technische Ausstattung durch einen Hochdrucklüfter ergänzt.

Lambertz bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit im Team, vor allem bei seinem Stellvertreter Markus Bucher. Ein besonderer Dank galt auch der Gemeinde Straßlach-Dingharting für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Der 1. Vorstand Moritz Leserer gab einen Überblick über das Vereinsgeschehen, das im Jahre 2020, außer der Teilnahme am Volkstrauertag durch den Tod von 8 Mitgliedern geprägt war. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte sich die Feuerwehr leider nur an einigen Beerdigungen mit Fahnenabordnungen beteiligen.

Leserer erinnerte noch einmal an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder:

Klaus Reith, Altbürgermeister Lorenz Lang, Lorenz Spindler sen., Hans Schwaiger, Erik Hurt, Max Grasl sen., Andreas Bucher, Dr. Hans Burghart.

Nach dem Kassenbericht von Lorenz Spindler und dem Bericht der Kassenprüfer wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. In der turnusgemäß fälligen Neuwahl der Kassenprüfer wurden Hans Sienerth und Bernhard Pawlik in ihren Ämtern bestätigt.

Für langjährigen aktiven Dienst wurden ausgezeichnet:

20 Jahre: Moritz Leserer

25 Jahre: Daniel Hinss

30 Jahre: Frank Horn, Christian Killer

In einem Grußwort bedankte sich der 2. Bürgermeister Peter Schneider bei allen für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit. Er bedauerte, dass manche Bürger die Bereitschaft zu freiwilligen Hilfeleistungen als Selbstverständlichkeit betrachten und versicherte, dass die Gemeinde die Feuerwehr weiterhin finanziell großzügig unterstützen werde.

■ Bernhard Büchting



1. Kommandant Martin Lambertz, Daniel Hinss, Christian Killer, 1. Vorstand Moritz Leserer, 2. Bürgermeister Peter Schneider (von links nach rechts)

ADFC

Podiumsdiskussion in Straßlach

Auf Einladung des ADFC München und mit umfangreicher positiver Presseresonanz, fand am 04. August in unserem Bürgerhaus in Straßlach eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit den im Bundestag vertretenen Parteien – Bündnis90/ Die Grünen, CSU, Die Linke, Freie Wähler, SPD und ÖDP zum Thema Verkehrspolitik, mit dem Schwerpunkt Radfahren statt. Außerdem waren auf dem Podium auch Freie Wähler und die ÖDP vertreten, da sie im Landkreis im politischen Diskurs eine wichtige Rolle spielen. Moderiert wurde die Diskussion von Frau Eichmann vom Bayerischen Rundfunk.

Den ADFC München hat Antje Wagner auf dem Podium vertreten. Sie ist stellvertretende Vorsitzende und im Vorstand zuständig für den Landkreis. Wegen Corona war der Zutritt zur Veranstaltung nur mit Voranmeldung und unter Einhaltung der 3 G Regel möglich. Unser Hausmeister Herr Eibl hat tatkräftig und unkompliziert bei der Erstellung des notwendigen Hygienekonzeptes geholfen. Über 50 Gäste konnten wir trotzdem begrüßen, d.h. die möglichen Plätze im Bürgerhaus waren gut belegt.

Zusätzlich wurde die Veranstaltung ins Internet live übertragen, über 120 Gäste nutzten diese Möglichkeit der Information. Herr Gröbmair hat hierbei die Techniker vom ADFC tatkräftig unterstützt.

Herrn Gröbmair und Herrn Eibl gilt unser herzlicher Dank, für die unkomplizierte und kompetente Unterstützung!

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch ein Grußwort unseres Bürgermeisters Herrn Sienerth (parteifrei), der auch gleich die ersten, für eine Gemeinde wichtigen Themen nannte: Die Beantragung von Fördermitteln ist recht kompliziert und muss erleichtert werden und die Kommune muss mehr Handhabe bei verkehrsrechtlichen Anordnungen auch auf Staats- und Kreisstraßen haben.



Podiumsdiskussion : Corona bedingte große Abstände im Bürgerhaus

Es entwickelte sich eine spannende und konzentrierte eineinhalbstündige Diskussion, in der die unterschiedlichen Standpunkte der Parteien deutlich wurden.

Folgende Forderungen des ADFC wurden angesprochen:

- Kommunen sollen, abweichend von den nationalen Regelungen, weitergehende Festlegungen treffen können. Ohne übertriebenen Begründungszwang und ohne umständlichen Bedarfsnachweis sollen Innovationen und Versuche im Verkehrsbereich ermöglicht werden.

- Für Kommunen mit knapper Kasse soll die Eigenbeteiligung der Fördergelder auf Null reduziert werden; denn auch die brauchen Radinfrastruktur!! Heute bekommen die, die schon haben.

- deutliche Vereinfachung der Fördermittelvergabe

- Die wichtigsten Forderungen an StVO und VwV-StVO

- Sicherheit vor Durchlässigkeit des Verkehrs

- Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften 30 km/h, auch für Bundesstraßen

- die Entscheidungshoheit über Verkehrsregelungen innerorts ist auf die Gemeinden zu übertragen.

- Tempolimit an Straßen außerorts ohne Radweg 70km/h

- Deutsche Bahn (im Eigentum des Bundes): mehr Radmitnahme in der S-Bahn ermöglichen, keine Sperrzei-

ten bei der DB eigenen S-Bahn: man muss den ICE erreichen können deutlicher Ausbau der Radmitnahmemöglichkeiten in allen Zügen

Bahnhöfe: Radparkplätze, Zugang zu den Bahnsteigen deutlich verbessern

- Das Fahrradparken auf Kfz-Stellplätzen soll erlaubt werden.

Alle Parteien waren sich einig, dass mehr für den Radverkehr getan werden muss, um den Verkehrskollaps im Landkreis München zu verhindern und effizient gegen die Klimakrise vorgehen zu können. Wie das zu erreichen ist und bei den konkreten Maßnahmen zeigten sich dann aber doch und erwartungsgemäß große Unterschiede.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Bundestagswahl Geschichte und wir kennen das Ergebnis.

Der ADFC wird sich auch weiterhin auf kommunaler -, Landkreis-, Landes- und Bundesebene mit viel ehrenamtlichem Engagement dafür einsetzen, Radfahren sicherer und attraktiver zu machen, nicht nur für die Freizeit sondern auch für den Weg zur Arbeit und zur Schule.

■ Hartmut Schüler

Schützengesellschaft Dingharting

Jahreshauptversammlung



1. Gauschützenmeister Georg Orterer, die Jubilare Franz Beierbeck, Gerlinde Winkler, Norbert Horn und 1. Schützenmeister Walter Probst (von links nach rechts)

Bei der Jahresversammlung der Schützengesellschaft Dingharting konnte der 1. Schützenmeister Walter Probst neben 32 Mitgliedern auch das Ehrenmitglied Michael Gröbmair und den 1. Gauschützenmeister Georg Orterer begrüßen.

Zunächst wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht: Lorenz Lang, Lorenz Spindler sen., Erik Hurt, Christa Brendel, Andreas Bucher.

Die Berichte des 1. Schriftführers Harald Hack und des 1. Sportwartes Martin Bucher gaben einen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Nach dem Königsschießen und der Proklamation der Schützenkönige konnten nur noch 4 Übungsschießen und das Kehrausschießen stattfinden, bevor die pandemie- bedingten Einschränkungen in Kraft traten. Außerdem beteiligte sich der Verein an dem Pistolenschwingen- Schießen in Egling, sowie dem Gauschießen in Münsing.

Nach den Kassenberichten von Gab-

riele Wiethaler und Gerlinde Winkler und dem Bericht der Kassenprüfer Marlene Leserer und Thelka Bail wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

In einem Grußwort berichtete der 1. Gauschützenmeister Georg Orterer über den aktuellen Mitgliederstand im Gau. Er beklagte die aus seiner Sicht schwache Teilnahme an den verschiedenen Schießveranstaltungen wie dem Damengauschießen. Der Gauschützenball 2021 ist für Oktober vorgesehen, vorausgesetzt die Beschränkungen lassen es zu.

Nächstes Jahr feiert der Gau Wolfratshausen sein 100-jähriges Bestehen. Darum führt der Gau die Bezirkswallfahrt durch.

Der 1. Gauschützenmeister erhofft sich eine rege Teilnahme.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

25 Jahre: Bernadette Bail, Matthias Böhm, Vanessa Windhager, Gerlinde Winkler;

40 Jahre: Christian Balog, Georg Lang

50 Jahre: Franz Beierbeck

60 Jahre: Heinz Holneicher

50 Jahre im BSSB: Norbert Horn

Abschließend bedankte sich Walter Probst bei allen Mitgliedern und der Gemeinde Straßlach- Dingharting für die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Die 2. Schützenmeisterin Hannelore Mack und der ehemalige 1. Schützenmeister Thomas Seifert wiederum bedankten sich bei Walter Probst, dass er die pandemiebedingte "Pause" für zahlreiche Arbeiten im Schützenheim genutzt hat.

■ Bernhard Büchting

Interview

Immer eine gute Idee parat

Wellstone

Auf der Suche nach einem kleinen Geschenk ist die Redaktion der GemeindepNachrichten bei Wellstone in Strasslach fündig geworden. Bei einem netten Gespräch erzählte die Besitzerin des Geschenkela- denes, Sandra Hawlik, was man hier alles finden kann.

Seit wann gibt es Ihren Laden?

Mein Geschenkela- den öffnet seit 2010 im Hawlik Gesundheitszentrum seine Türen. Im dazugehörigen Onlineshop www.wellstone-shop.de gibt es viele Produkte auf Knopfdruck, um sie direkt nach Hause zu bestellen. Bei entspannter Einkaufsatmosphäre, freundlicher und kompetenter Beratung findet jeder ein Geschenk für sich oder seine Lieben. Gerne packen wir Geschenke gleich noch vor Ort hübsch ein. Auch Sonderwünsche und -anfertigungen versuchen wir zu realisieren. Und nicht zu unterschätzen ist: man findet immer einen Parkplatz direkt vor der Tür.

Was ist das Besondere an ihrem Laden?

Ich lege sehr viel Wert auf hochwertige, fair gehandelte Produkte. Das Sortiment erstreckt sich von Duftkerzen, Räucherwerk, Ätherischen Ölen, Heilsteinen, Schmuck bis zu hübschen Täschen, Kuscheltieren, Kissen und Postkarten.



Ausgewählte Produkte warten auf Sie.

Eine Vielzahl der Produkte produziere ich seit geraumer Zeit selbst, damit ich

weiß, was drin ist. Mittlerweile beehren uns viele Stammkunden, die auf der Suche nach Mitbringseln oder Geschenken immer fündig werden.

Was sind Ihre Lieblingsprodukte?

Während des Corona-Lockdowns und der daraus folgenden vorübergehenden Schließung des Ladens, habe ich das Nähen wieder entdeckt. Dabei sind wundervolle Stücke entstanden. Meine zwei Jungs schlafen nicht mehr ohne ihre Zirbenkissen und Bettschlangen. Freunde haben sich über selbstgenähte Katzenkörbe gefreut. Am beliebtesten sind derzeit die Zirbenkissen, die von mir aus hochwertigen Baumwollstoffen von Hand genäht und bei uns vor Ort frisch mit wohlduftenden Zirben Spä- nen befüllt werden. Auch Augenkissen, Kuschelkissen, Rucksäcke und Wärme- kissen findet man bei uns im Shop.



Viele schöne selbst genähte Einzelstücke finden Sie bei Wellstone.



Sandra und Diana freuen sich über Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Unser Shop in der Gewerbestr. 8 in Strasslach ist von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet. Dienstag und Donnerstag sind wir bis 17:30 Uhr da.

■ Das Interview führte Silvia Glas

Münchener Golf Club e.V.

Bundesliga - Spieltag in Straßlach



MGC Clubmeister 2021

Der Münchener Golf Club hier bei uns in Straßlach zählt zu den Spitzenclubs in Deutschland, nicht nur wegen des wunderschönen Golfplatzes, sondern auch wegen der Sporterfolge vieler Einzelspieler und Mannschaften. Egal ob Bayerische oder Deutsche Meisterschaften, sogar in Europäischen Wettbewerben sind unsere Spieler zu unserer Freude immer vorne dabei. Dadurch ist der MGC weit über die Grenzen Bayerns bekannt!

So verzeichnete einen internationalen Erfolg unser 16-jähriger Tim Wiedemeyer, er gewann mit dem Team Continent of Europa „The Jacques Léglise Trophy“ in Schweden. Unsere 16-jährige Marie-Agnes Fischer gewann die 4. Austrian Junior Golf Tour und begeistert alle mit 12 Schlägen Vorsprung! Bei der Team Europameisterschaft in Dänemark holte sich das Team den Sieg. Dabei glänzte unser Tim Wiedemeyer erneut ganz besonders. Er gewann die Einzelwertung mit -8 nach zwei Runden. Bei den Deutschen Meisterschaften AK16 Mädchen gingen sowohl Gold als auch Silber an den MGC: Marie-Agnes Fischer holte sich den Titel Deutsche Meisterin 2021, Annika Voll wurde Vizemeisterin.

Bei den Bayerischen Mannschafts-Meisterschaften gab es Gold für die MGC-Jugend in allen Altersklassen! Bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften sicherten sich unsere Mädchen in der AK16 und Jungen in der AK18 den Vize-Titel. Und die MGC-Spielerinnen der AK30 sind gerade wieder Bayerischer Mannschafts-Meister geworden. Außerdem sicherte sich Nicola Rössler bei den Deutschen AK30-Meisterschaften den Titel „Deutsche Vizemeisterin AK30“! In der höheren Altersklasse AK50 konnte unsere erfahrene Sylvia Wilms einen hervorragenden 2. Platz bei der

„European Senior Ladies Team Championship“ erringen. Wir sind stolz, dass unsere Spieler und Spielerinnen - von jung bis alt - überall vorne dabei sind.

Am 17. Oktober findet übrigens im Münchener Golf Club das traditionelle Herbstfest statt, Gäste sind herzlich willkommen – kommen Sie doch einfach mal vorbei!

■ Peter von Oppen



Bayerische Meisterschaft AK50 Damen siegreich

Frauengemeinschaft Dingharting

Endlich wieder Beisammensein

Auch die Frauengemeinschaft Dingharting hat den Sommer genutzt, um unter den gelockerten Corona-Maßnahmen ihre Jahreshauptversammlung abzuhalten und den einen oder anderen Ausflug zu unternehmen.

Mit etwas weniger Mitgliedern als in den Vorjahren trafen sich die Frauen Ende Juli im Gasthof Neuwirt. Die Tagesordnung konnte schnell abgearbeitet werden, da seit der letzten Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr coronabedingt leider kaum Veranstaltungen und Ausflüge stattfinden konnten. Die Mitglieder der Frauengemeinschaft Dingharting beschlossen an diesem Abend, dass eine Spende an die Opfer der Flutkatastrophe gehen soll.



Besuch der Fischzucht in der Aumühle

Der Höhepunkt der Versammlung war der kurzweilige und interessante Vortrag über einheimische Bäume, Blumen und Gewächse vom Experten Thomas Janscheck, der einigen auch aus dem Fernsehen bekannt sein dürfte. Er sprach über die Bedeutung der Pflanzen und Obstgehölzer in früheren Zeiten und über traditionelle Bräuche und Fähigkeiten, die heute leider in Vergessenheit geraten sind. Nach Abschluss des Vortrags sangen alle Anwesenden zusammen ein paar alte bayerische Lieder und wurden dabei von Herrn Janscheck auf der Zither begleitet.



Gemütliches Kaffeetrinken in der Krugalm

Am 19. August bot die Frauengemeinschaft Dingharting für ihre Mitglieder und deren Familien, wie schon im vergangenen Jahr, eine Führung durch die Fischzucht in der Aumühle an. Herr Lutz zeigte den Kindern und Erwachsenen die Abläufe in der hiesigen Fischzucht.

Einen Monat später, am 11. September, unternahmen die Mitglieder einen Ausflug zum Schliersee ins Markus Wasmeier Freilichtmuseum. Das altbayerische Museumsdorf konnte mit einer Führung bei schönem Wetter besichtigt werden und danach kehrte die Teilnehmerinnen noch gemütlich ins Café Krugalm ein.

■ Die Vorstandschaft



Im Markus Wasmeier Freilichtmuseum - „mei so scheene oide Dept, Kanna und Deko-Sachen“- das eine oder andere könnte man sich gut in den eigenen Gärten vorstellen



Aumühle: Die Damen lauschen gespannt und begeistert. War der Vortrag besonders interessant, oder der Fischer besonders attraktiv? Man weiß es nicht genau ...

Sport und Freizeit

Tischtenniskinder entern das Bürgerhaus

Die Tochter der freundlichen Nachbarin stand im Frühjahr urplötzlich am Gartenzaun. Den ganzen Winter hatten wir bei Temperaturen knapp über 10 Grad sämtlichen Viren im Carport getrotzt und Tischtennis trainiert. Und nun kam eine zunächst ganz harmlose Frage, ob ich denn in den Sommerferien mal einen Nachmittag Kindern diesen Sport näher bringen möchte. Keine Sache. Natürlich.

Unterstützt von den engagierten Damen Nicoletta Jakowatz und Karin Sommer sowie dem rührigen Hausmeister wurde terminiert, die Halle besichtigt - und leider jedoch festgestellt, dass nur eine Platte ohne Netz vorhanden war, die sicher Jahrzehnte vor der Entstehung der Halle produziert wurde. Hübsch eingepackt in Spinnweben stand diese also einsam an der Mauer, gleich neben dem Klavier.

Die von der Gemeinde angeforderten, starken Männer vom Bauhof holten kurzfristig meine Platte, die eigentlich dem SV Eurasburg gehört, und brachten sie in die Halle. Netze wurden ebenfalls vom erwähnten SV Euras-

burg „organisiert“. Alles wurde schön desinfiziert, so wie man das gerade eben macht.

Die Eltern wurden vorab ein wenig über den Ablauf informiert und pünktlich kamen von den neun angemeldeten Kindern zwischen 9 und 12 Jahren zumindest acht, einer hatte den Weg leider nicht gefunden. Markiert mit Namensschildern, die Ehefrau Claudia gebastelt hatte, und gestärkt durch etwas Schokolade bekamen die, die keinen Schläger dabei hatten, einen gestellt und los ging es.

Die Enttäuschung anfangs war nur kurz, da der von mir angekündigte Roboter, so wird er auch offiziell benannt, nur eine Ballmaschine moderner Art war. Die Kinder hatten eher einen Cyborg erwartet, der auch Bälle aufhob und die Platten auf- und abbaut, aber Spaß hat es dann doch gemacht. Vor allem wenn einige von ihnen zum Spaß mit 90 Bällen pro Minute beschossen wurden. Auf der zweiten Platte wurde bald frei gespielt, häufig unter Anleitung.

Das Salz in der Suppe waren natürlich die Kinder selbst an diesem Nachmittag. Und da muss man sich erfahrungsgemäß immer ein wenig darauf einstellen, dass schonungslos gefragt oder diskutiert wird.

Ohne Namen zu nennen wurde ich von einem der Jungen sinngemäß gefragt, ob ich denn überhaupt schon mal internationale Meisterschaften gespielt hätte. Ich muss zugeben, ich hätte in erster Reaktion fast ein Kind angelogen, da ich eigentlich erst mit 50 Jahren wieder angefangen hatte und hierbei ein internationaler Ruf recht selten ist. Aber die Wahrheit war dann auch ok.

Eine junge Dame hatte im späten Einzeltraining die Regeln etwas geändert und schlug vor, nach jedem Fehler einmal um die Platte zu rennen. Nach 3,5 Stunden Training wohlgemerkt. Sie machte durchschnittlich alle zwei bis drei Sekunden einen Fehler, man unterstellt ja einem Kind keine Absicht, und jagte den Anleiter schonungslos um die Platte.



Wer ergibt sich zuerst? Der Trainer natürlich.

Nach gefühlten 25 Sprints wurde die Regel von ihr wieder großzügig aufgehoben, der Anblick des nassgeschwitzten Trainers hatte wohl ihr Mitleid geregt. Zur Auflockerung machte sie noch einen Spagat und eine Brücke. Ich glaub, dass ich unter der Brücke ein leichtes Grinsen gesehen hatte, aber vielleicht täusche ich mich auch.

Einige Eltern hatten gegen Ende die Fortschritte des Nachwuchses wohlwollend in Augenschein genommen, eine sportliche Mutter ist gleich aktiv eingestiegen. Ein Vater hatte mir beim Gehen augenzwinkernd ein Match für das nächste Mal angedroht. So soll es ein!

Es waren unterschiedlichste Kinder da, alle mit wunderbarem Ballgefühl und niemand wollte vorzeitig heim. Da wundert es nicht, dass der eigentliche Schluss um 17 Uhr dann erst eine Stunde später war. Und Gott sei Dank sind dann alle abgeholt worden, sonst würde ich wohl immer noch im wirklich beneidenswert schönen Straßbacher Bürgerhaus Bälle zuspielen.

Ihr habt es wirklich gut gemacht Kids! Bis zu den nächsten Ferien!

■ Josef Högl



Der TT-Roboter, der keiner war nach Ansicht der Kinder!

MVG Rad

Mietradstation am Rathaus

Seit dem 01.09.2021 steht vor dem Rathaus in Straßlach-Dingharting eine mobile Mietradstation, die das Mobilitätsangebot der Gemeinde um einen umweltfreundlichen und klimaschonenden Baustein erweitert. Das Mietrad stellt eine Erweiterung des ÖPNV-Angebots im ganzen Landkreis dar und hat das Ziel, die Attraktivität des Radfahrens zu steigern.

Die zwölf Räder sind über die kostenlose App „MVG more“ mietbar. Mit den Rädern können 160 Stationen im Landkreis München und das Stadtgebiet München angesteuert werden. So können Fahrten, zum Beispiel an die nächstgelegenen ÖPNV-Stationen oder für Erledigungen mit dem Fahrrad getätigt werden. Die umliegenden Stationen befinden sich in Grünwald und in Oberhaching.

Die mobile Mietradstation bietet der



Seit dem 01.09.2021 steht vor dem Rathaus eine mobile Mietradstation zum Testen bereit.

Gemeinde Straßlach-Dingharting die Möglichkeit eine festinstallierte MVG-Mietradstation zu testen. Es hat sich gezeigt, dass die Räder in den letzten Tagen und Wochen sehr intensiv

genutzt wurden. Die meisten Fahrten gehen vermutlich zur Tramhaltestelle nach Grünwald.

■ Eva Kellner

seit
1960
Ihr Anzeigenblatt
im Isartal



Nebenverdienst in Holzhausen - Straßlach!

Für die ordentliche und zuverlässige Verteilung unseres Anzeigenblattes suchen wir Hausfrauen, Rentner, Schüler und Studenten als Verteiler in Holzhausen. Wenn Sie sich jeden Donnerstag etwas dazuverdienen möchten, für uns Zeit haben, an ordentlicher Arbeit interessiert sind und sich auch bei schlechtem Wetter nicht scheuen, außer Haus zu gehen, dann melden Sie sich bitte bei uns im Vertrieb unter **Tel. 0 81 71 / 340 730** oder bewerben sich einfach online auf unserer Homepage unter www.isarkurier.de



isar-kurier
der echte Partner für optimale Werbung
Kirchplatz 18 - 82538 Geretsried - eMail: info@isarkurier.de



ANLAUF – TREFFER – VERSENKT
EIN GRUPPENANGEBOT
OHNE BASKETBALL UND KORB

Freitags

01.10.2021

08.10.2021

15.10.2021

22.10.2021

05.11.2021

von 13.00 –
15.00 Uhr

**VERANSTALTUNG
FÜR
(PSYCHISCH
BELASTETE)
MENSCHEN
VON 18 BIS 30
JAHRE**

Begegnung Kommunikation
Zukunftswerkstatt
Gegenseitige Unterstützung
Selbstwertstärkung

Anmeldung & Info

Sozialpsychiatrischer
Dienst

spdi.m-land-sued@projekteverein.de

Ottobrunn
Ludwig-Thoma-Str. 46

089 60 50 54

**NEU**

beim SV Straßlach

Anusara-Yogamit Liliane
TschurtschenthalerSeit 18. September 2021
Samstag von 09.00-10.00 Uhr
in der Halle**Steckbrief:**

Liliane hat seit ihrer Jugend Kontakt mit den verschiedensten Meditations- und Konzentrationstechniken Kontakt gehabt. Die erste Begegnung mit der körperlichen Form des Yoga (Hatha Yoga) bedeutete sofortige Verbindung. Eine intensive eigene Yoga-Praxis mit Asanas, Pranayama und Meditation half ihr seit 2010 unter anderem, nachhaltig körperliche Verletzungen zu heilen. Diese bejahenden Erfahrungen teilt sie mit Anderen. Als Anusara Inspired™ Yoga Teacher unterrichtet Liliane aus Überzeugung: „In meinen Augen ist Anusara Yoga eine positive, befreiende, therapeutische und ganzheitliche Hatha Yoga Form. Anusara Yoga erlaubt uns auf allen Ebenen unsere wahre Essenz zu finden und uns mit dem Höchsten liebevoll zu verbinden.“ Liliane verfügt nicht nur über die umfassende Anusara® Yogalehrer Ausbildung und die 500RYT Yoga Alliance® Zertifizierung, sondern über zahlreiche internationale Aus- und Weiterbildungen.

Beschreibungen Anusara Yoga:

Anusara® Yoga ist ein moderner Hatha Yoga Stil, der den Bedürfnissen und Gewohnheiten des westlichen Menschen entgegenkommt. Das Sanskrit Wort "Anusara" bedeutet „mit Anmut fließen“ oder „dem Herzen folgen“. Dank den Erkenntnissen der Biomechanik und der Bioenergetik basierten universellen Ausrichtungsprinzipien™, können Verletzungen verhindert und Fehlhaltungen optimiert werden. Anusara® ist verwurzelt in der lebensbejahenden und herzorientierten – tantrischen Philosophie. Alle Asanas werden sorgfältig angeleitet und sind auch für alle Könnereinstufen einfach auszuführen. Fortgeschrittene können dadurch in die Stellungen tiefer eintauchen. Sie können dadurch kreativ, intensiv und dynamisch üben. Das Tempo ist gemäßigt. Der aus den USA stammende Stil namens Anusara-Yoga begeistert auch hierzulande immer mehr Menschen. Anusara-Yoga möchte den Übenden mit einer einfachen wie auch einleuchtenden Technik zu seiner idealen Körperhaltung führen – dem »Optimal Blueprint«. Als therapeutischer Yogastil ist Anusara Yoga ideal für Menschen, die nach einem Verletzungstrauma etwa zurück zu ihrer persönlichen Form finden wollen.

Anmeldung bitte direkt bei:

Liliane Tschurtschenthaler, Anusara Inspired™ Yoga Teacher RYT 500
(Unternehmensberaterin und Unternehmerin, Dipl. Betriebswirtin & Juristin, zertifizierter Coach, Theta Healing® Instructor)

Kontaktdaten:

Mobil: 0172-85 37 016

E-Mail: thaler@8pk.com**Vorraussetzung für die Teilnahme: Vereinsmitgliedschaft + Buchung Sparte Gymnastik.**

DER FALSCHER POLIZIST

IRGENDWO IN DEUTSCHLAND ---



1

IRGENDWO IN EINEM CALLCENTER ---



2



3

--- LASSEN SIE GELD UND SCHMUCK DOCH EINFACH DURCH DIE POLIZEI AUFBEWAHREN! DAS IST KEIN GROßER AUFWAND FÜR SIE, KOLLEGE HUBER KANN DIE WERTSACHEN BEI IHNEN ZUHAUSE ABHOLEN!

4

© 2018 BY TOBI SIMON

ZAHLREICHE TELEFONATE SPÄTER ---



5

THE END

DERWEIL IM POLIZEIPRÄSIDIUM ---

MERKE:

ECHTE POLIZEIBEAMTE ---

- RUFEN **NIEMALS** UNTER DER NUMMER 110 AN!
- FRAGEN **NIEMALS** NACH BARGELD ODER SCHMUCK!
- VERWAHREN **NIEMALS** GELD ODER WERTGEGENSTÄNDE!



WEITERE INFOS UNTER
WWW.POLIZEI-BERATUNG.DE

UND BEI IHRER

ÖRTLICHEN
POLIZEIDIENSTSTELLE

**WICHTIG:**

GEBT DIESE INFOS AUCH AN EURE VERWANDTEN UND BEKANNTEN WEITER! SENSIBILISIERT EURE NACHBARN UND ANDERE PERSONEN IN EUREM UMFELD!

TIPP: DRUCKT DIESEN KLEINEN COMIC AUS UND HÄNGT IHN Z. B. BEI EUREN GROßELTERN NEBEN DAS TELEFON --- :-)

© 2018 BY TOBI SIMON



MÜNCHENER GOLF CLUB
seit 1910

Herbstfest

SONNTAG, 17. OKTOBER 2021

AB 11.00 UHR - IM MÜNCHENER GOLF CLUB IN STRASSLACH



KIDS OPEN POWERED BY KNAX - TURNIERFINALE



GRATIS SCHNUPPERKURSE FÜR GROSS & KLEIN

Wir bitten um Anmeldung: Telefonisch 08170/92918 11 oder per Mail: strasslach@mgc-golf.de

SOCCERGOLF-TURNIER

BLASKAPELLE DINGHARTING

CHARITY-TOMBOLA

SHOWGOLFEN

HÜPFBURG

FREIWILLIGE FEUERWEHR

GOLF & NATUR INFOPOINT MIT MGC-HONIG

IN KOOPERATION MIT





Energiespartipp

SEPTEMBER 2021



Die erste eigene Wohnung

Wer erstmals daheim auszieht und einen eigenen Haushalt gründet, muss viele Entscheidungen treffen, auch über verschiedene Anschaffungen und neue Verträge. Ein Umzug kostet Kraft und Nerven – und belastet die Umwelt. Doch bietet der Sprung in eine neue Umgebung auch viele Chancen auf eine (Neu)ausrichtung für ein klimafreundliches Leben.



Bild: pixabay.com

- **Besser packen:** Umzugskartons verbrauchen zur Herstellung viel Energie und Ressourcen, für einen kurzzeitigen Einsatz! Die Alternative: Gebrauchte Kartons nutzen und anschließend weitergeben oder gleich auf Leihkisten setzen wie zum Beispiel Turtleboxen (<https://turtle-box.de>). Zum Schutz zerbrechlicher und empfindlicher Umzugsgüter tun es auch Handtücher, Schals, Klamotten aller Art, etc. – völlig abfallfrei.
- **Besser transportieren:** Ein Auszug in ein möbliertes Zimmer am gleichen Ort ist auch mit einem geliehenen Lastenrad zu schaffen. Ist die Distanz zur neuen Wohnung nicht so kurz, ist es umweltfreundlicher, nur einmal mit einem großen Anhänger zu fahren anstatt 15 Mal mit dem Kombi aus dem Freundeskreis.
- **Besser renovieren:** Ist im neuen Heim erst einmal ein frischer Anstrich erforderlich, setze auf ökologische, schadstoffarme Farben und Materialien.
- **Besser leben:** Ein Umzug ist die Chance, sich von Überflüssigem zu trennen und die Weichen für einen (noch) umweltfreundlicheren Lebensstil zu stellen. Noch Brauchbares sollte nicht im Müll landen: lieber verschenken, verkaufen oder spenden, Anregungen gibt es bei www.careelite.de/zero-waste-apps. Für die notwendigen Neuanschaffungen achte auf Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit und auf geringe Verbrauchsdaten. Hilfestellung gibt das neue Energielabel, Infos dazu sowie zu weiteren hilfreichen Labels und Siegeln die Verbraucherzentrale.de unter [Energielabels: eine Übersicht](#).
- **Besser gebraucht statt neu:** Eine gute Alternative mit positivem Effekt auf das Einrichtungsbudget ist, auf Gebrauchtes zu setzen, z. B. über lokale Tauschbörsen, ebay-Kleinanzeigen oder Flohmärkte. Anregungen für „Aus-alt-mach-neu-Ideen“ gibt es auf einschlägigen DIY-Seiten.
- **Besser heizen und lüften:** Als Mieter*in hat man keine Wahl, womit geheizt wird. Aber die richtige Nutzung der Thermostate und das optimale Lüften hat jeder in der Hand. Regelmäßiges Stoß- und Querlüften sorgt für schnellen, guten Luftaustausch, ohne dass die Wohnung auskühlt, und ist dauergekippten Fenstern vorzuziehen. Sofort nach dem Duschen, Kochen oder Schlafen sollte die Feuchtigkeit durch Lüften hinausbefördert werden. Beim Heizen gilt: Jedes Grad weniger spart ca. 6 Prozent Heizenergie. Ein Thermostat auf Stellung „3“ hält die Raumluft auf ca. 20 Grad Celsius, für Flur und Schlafzimmer reichen auch 16 Grad.
- **Besser Ökostrom:** Der Umstieg auf echten Ökostrom dauert nur wenige Minuten, setzt ein wichtiges Zeichen für die Energiewende – und reduziert den persönlichen CO₂-Fußabdruck erheblich.

Bei allen Fragen zum Thema Energie steht Ihnen unser unabhängiges Expertenteam mit vielen, zum Großteil kostenlosen Beratungsangeboten gerne ratgebend zur Seite: Telefon 08092 / 330 90 30 oder 089 / 277 80 89 00, E-Mail an info@ea-ebe-m.de, alle Infos unter www.energieagentur-ebe-m.de/Privatpersonen/Energieberatung

Nachbarschaftshilfe **Ausflug - Scholastiker - Pertisau**

Die Nachbarschaftshilfe lädt für den Mittwoch,
20. Oktober 2021 nach Scholastiker-Pertisau ein.

Abfahrt:

Straßlach	08:45 Uhr
Hailafing	08:50 Uhr
Dingharting	08:55 Uhr
Holzhausen	09:00 Uhr

Unkostenbeitrag: 22,00 €.

Anmeldungen bei Fr. Pledermann telefonisch unter
08170/514

Mittagessen im Fischerwirt in Scholastiker Achenkirch.
Anschließend Fahrt mit dem Schiff nach Pertisau, dort Zeit
zur freien Verfügung.

Schiffahrt Unkosten € 11,10 €.

Wer nicht teilnimmt, kann mit dem Bus nach Pertisau
fahren.

Voraussetzung für die Fahrt ist geimpft oder genesen.
Es gilt nach Corona Vorschrift FFP-2-Maske, auch in Tirol.



■ Volker Brendel

Ausflug des VdK **Freilichtmuseum**

Am Freitag den 08. Oktober 2021 unternimmt der VdK
eine Fahrt zum Freilichtmuseum Glentleiten.

Abfahrt:

Holzhausen	08.50 Uhr
Kleindingharting	08.55 Uhr
Dingharting	09.00 Uhr
Hailafing	09.05 Uhr
Straßlach	09.10 Uhr

Rückfahrt ca. 16.00 Uhr.

Der Eintritt im Freilichtmuseum ist für VdK-Mitglieder und
Freunde frei. Schwerbeschädigte werden gebeten den
Ausweis mitzubringen. Die Kosten für den Bus betragen ca.
20,00 €.

Anmeldungen bitte bei Liebhart Josef.
Telefonisch unter 08170 481.

Bitte die 3-G-Regelungen beachten. Im Bus ist das Tragen
einer FFP-2-Maske erforderlich.



■ Josef Liebhart

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Herr Pfr. Dagelic Tel.: 08170/998482



Freitag, 01. Oktober Großdingharting	19.00	Herz-Jesu-Amt
Samstag, 02. Oktober Großdingharting	19.00	Vorabendmesse zu Erntedank
Sonntag 03. Oktober Straßlach	10:30	Festgottesdienst zu Erntedank
Donnerstag, 07. Oktober Holzhausen	19.00	HL. Messe
Sonntag, 10. Oktober Großdingharting	09.00	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 17. Oktober Straßlach	10.30	Wortgottesdienst
Sonntag, 24. Oktober Großdingharting	09.00	Pfarrgottesdienst
Donnerstag, 28. Oktober Großdingharting	19.00	HL. Messe für Kleindingharting

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 17. Oktober Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer
Sonntag, 31. Oktober Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst Reformationstfest mit Pfarrerin Sabine Sommer

Am **3. Oktober** feiern wir um **10.30 Uhr** auf der Wiese **neben dem Gemeindehaus in Ebenhausen** einen **Familien-Gottesdienst**, bei dem die Glocken der Heilandskirche im Mittelpunkt stehen.

Die Glocken rufen zum Gebet und erinnern an die Gegenwart Gottes im Alltag unserer Welt.

„Seid fröhlich in der Hoffnung. Geduldig in Trübsal. Haltet an im Gebet.“ (Römer 12,12)

Herzliche Einladung dazu!

Den Gottesdienst gestalten Pfarrfrauen Elke Soellner und Sabine Sommer, Religionspädagogin Jakobus Launhardt und die Irschenhauser Blasmusik.

Wir feiern den Gottesdienst bei jedem Wetter. Bei gutem Wetter nehmen wir uns etwas länger Zeit.

Im Freien ist Feiern ohne Maske und gemeinsames Singen möglich.

Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Sprechstunde im Rathaus

Die Fachstelle für pflegende Angehörige Landkreis München bietet in Kooperation mit der Gemeinde Straßlach-Dingharting einmal monatlich eine Außensprechstunde im Rathaus in Straßlach, Schulstr. 21, an.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Sorgen, und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen.

Der nächste Termin findet am **20.10.2021** von **14.30 Uhr – 16.30 Uhr** statt.

Eine individuelle Terminvereinbarung ist nach telefonischer Absprache darüber hinaus möglich.

Um Anmeldung zur kostenlosen Sprechstunde wird gebeten, bei: Frau Ute Sonnleitner: Tel.: 089 / 6221-2164

■ Silvia Glas

*Für alle Gottesdienste gilt:
Abstand und FFP2-Masken.*

*Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer
Homepage: www.ebenhausen-evangelisch.de*

**Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
im August 2021**



Tipp des Monats für Seniorinnen und Senioren



Landkreis
München



Wenn das Gedächtnis nachlässt...

...dann muss es sich nicht immer um Demenz handeln. Dinge zu vergessen ist ganz normal und kann viele Auslöser haben. Manchmal aber ist eine Erkrankung die Ursache von Vergesslichkeit und manchmal ist diese Erkrankung eine Demenz. Alzheimer ist eine von vielen Formen der Demenzerkrankung. Doch Demenz heißt nicht, dass das Leben keine Freude mehr machen kann.

Sollten Sie sich fragen, ob Sie betroffen sind, besuchen Sie eine der Gedächtnissprechstunden in den

verschiedenen Kliniken in München oder in Haar. Nehmen Sie möglichst eine Person Ihres Vertrauens mit.

Rat und Unterstützung finden Sie bei der Alzheimergesellschaft München Land, den Fachstellen für pflegende Angehörige oder bei der Aufsuchenden Seniorenberatung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 089 / 6221 2248.

Ihren persönlichen Ansprechpartner finden Sie im Internet unter t1p.de/seniorenberatung.

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für	
Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Gisela Lengersdorf	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0